

|                     |                             |
|---------------------|-----------------------------|
| federführendes Amt: | Büro Kreistag               |
| Antragssteller:     | Fraktion SPD&B90/Die Grünen |
| Datum:              | 03.12.2012                  |

**Beratungsfolge****Termin****Bemerkungen**

|          |            |  |
|----------|------------|--|
| Kreistag | 28.11.2012 |  |
|----------|------------|--|

**Betreff:****Zukunft der Binnenwasserstraßen zwischen Elbe und Oder****Beschlussvorschlag:**

1. Der Kreistag Oder-Spree fordert den weiteren wirtschaftlichen Ausbau der Wasserstraßen für eine energieeffiziente und umweltfreundliche Binnenschifffahrt. Für die Spree-Oder-Wasserstraße (SOW) und den Teltowkanal (TeK) bedeutet dies konkret den Ersatzneubau der Schleusen in Fürstenwalde und Kleinmachnow und die weitere Einstellung von Investitionsmitteln für die Unterhaltung und Ertüchtigung von Bundeswasserstraßen durch den Bund.
2. Der Kreistag Oder-Spree spricht sich entschieden gegen eine Abstufung des Oder-Spree-Kanals in die touristische Kategorie aus.
3. Der Landrat wird aufgefordert, mit den kommunalen Vertretern der betreffenden Standorte und Landkreise Aktivitäten für ein gemeinsames Agieren abzustimmen. Ziel muss sein, die Forderungen für einen wirtschaftlichen Ausbau der Wasserstraßen mit Nachdruck durch die Bundesregierung einzufordern. Dafür ist auch die Unterstützung der Landesregierung Brandenburg zu erreichen.

**Sachdarstellung:**

Die geplante Abstufung der Spree-Oder-Wasserstraßen und das Ausbleiben von Neubau wichtiger Schleusen führt zum weiteren Abhängen Ostbrandenburgs von der Metropolenregion Berlin. Berlin ferne Regionen blieben sich selbst überlassen. Die Wirtschaft vor Ort erleidet einen erheblichen Wettbewerbsnachteil, Unternehmen mit Ausrichtung auf Ökologie und Nachhaltigkeit werden sich hier nicht ansiedeln. Den regionalen Wirtschaftskernen Frankfurt(Oder) – Eisenhüttenstadt und Fürstenwalde werden mögliche Potenziale genommen. Der Bevölkerung vor Ort wird kein positives Signal gegeben. Weitere Abwanderung gerade junger und ausgebildeter Menschen ist die Folge.

Monika Kilian  
Fraktionsvorsitzende